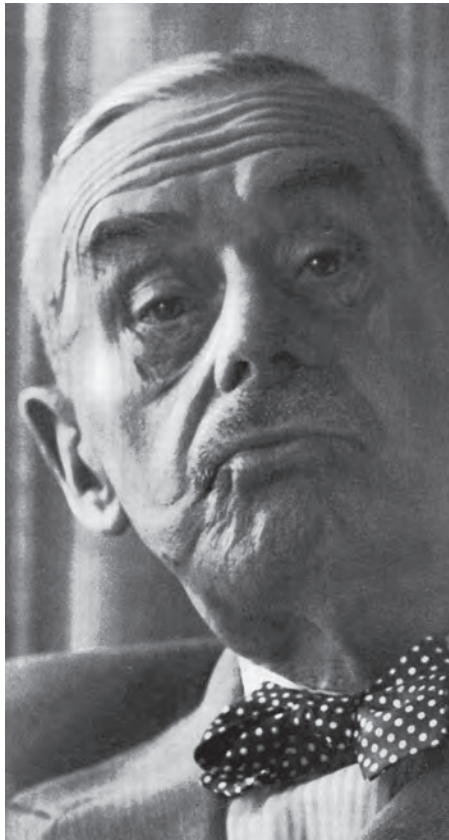


# Études Germaniques

Thomas Mann

*La Montagne magique*



Études réunies par Jean-Marie Valentin et Hans Wißkirchen

**KLINCKSIECK**

# Études Germaniques

72<sup>e</sup> année

Octobre-décembre 2017

Numéro 4

## Thomas Mann *La Montagne magique*

### SOMMAIRE

#### ARTICLES

Hans WIBKIRCHEN : Zur Einführung .....	513
Jean-Marie VALENTIN : Retour à Paris .....	515
Ruprecht WIMMER : Lebensmitte und Wendepunkt. <i>Der Zauberberg</i> und seine Stellung im Gesamtwerk Thomas Manns.....	521
Jean-Marie VALENTIN : Maurice Betz, traducteur et médiateur.....	539
Elisabeth EDL, Claire de OLIVEIRA : La (re)traduction du canon littéraire .....	547
Hans WIBKIRCHEN : Kriegsbilder und Kriegsbriefe Neuigkeiten zum Schluss des <i>Zauberberg</i> -Romans.....	561
Michael NEUMANN : Ende in großem Stumpfsinn? .....	581
Luca CRESCENZI : Schneetraum. Von Hans Castorps Ethik und vom Eros im <i>Zauberberg</i> .....	597
Joëlle STOUPY : « Contraste comique à la fascination pour la mort ». Le personnage de Lodovico Settembrini dans <i>Der Zauberberg</i> .....	611
Jean-François LAPLÉNIE : Entre « concessions en profondeur » et « dédommagement ». Krokowski, personnage complexe et stratégique dans <i>La Montagne magique</i> .....	623
Jean-Marie VALENTIN : « Ein <i>joli jésuite</i> mit einer <i>petite tache humide</i> ». Naphta, la soie, le sang, la mort .....	643
Katrin MAX : Literarische Heilkunst Ansichten und Einsichten der Krankheit in Thomas Manns <i>Zauberberg</i> .....	665
Philippe ZARD : <i>Der Zauberberg</i> , un roman (déjà) démocratique ? Petit essai de géologie romanesque.....	691
Friedhelm MARX : „Er versucht sich in französischer Konversation“. Frankreich-Bilder in Thomas Manns <i>Zauberberg</i> .....	705
<b>TABLE DES MATIÈRES – ANNÉE 2017</b> .....	<b>719</b>



## À NOS LECTEURS

Exceptionnellement, ce numéro des *Études Germaniques* ne contient ni *Varia*, ni « Notes et Documents », ni bibliographie critique. Il est tout entier consacré à la publication du texte des communications présentées lors du Colloque « Thomas Mann. *La Montagne magique* », organisé conjointement par la Société des Études Germaniques (Paris) et la Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft (Lübeck).

Cette rencontre a pu se tenir grâce au soutien de ces deux institutions ainsi qu'à l'appui logistique et financier de l'Institut Goethe (Dr. Barbara Honrath) et de la Maison Heinrich Heine (Dr. Christiane Deussen) qui ont accueilli nos débats.

La publication des Actes est le fruit d'une étroite collaboration entre les responsables scientifiques du programme.

Que tous soient vivement remerciés pour l'intérêt actif qu'ils ont manifesté à l'égard de cette initiative.

*Les Comités de Lecture et de Rédaction*

## Zur Einführung

Thomas Manns Karriere begann im „Weltwinkel“ – so hat er seine Heimatstadt Lübeck genannt und sie war Ausgangspunkt und Grundlage für seinen nobelpreisgekrönten Roman-Erstling *Buddenbrooks*.

Aber wer Thomas Manns literarische Bedeutung für das 20. Jahrhundert zur Gänze erfassen will, der muss den Blick weiten. Über Lübeck und über Deutschland hinaus. So wie es auch Thomas Mann getan hat.

Denn natürlich stehen *Buddenbrooks*, steht Lübeck nur am Anfang. Was folgt, ist ein Jahrhundert voller Höhen und Tiefen, voller Brüche und Möglichkeiten. Was folgt, ist vor allem ein Weg, der von Lübeck, dem welthaften Weltwinkel, hinaus in die Welt führt. Schaut man auf die Orte, die mit den Manns in enger Verbindung stehen, dann wird die Ausweitung des Horizontes, der unaufhörliche Weg der Manns zu einer Weltfamilie, zu global agierenden Schriftstellern und Zeitzeugen, sofort einsichtig.

Wobei sich drei Phasen unterscheiden lassen: Eine deutsche, eine europäische und eine außereuropäische.

Das ist zuerst der Weg von Lübeck nach München und der wachsende Ruhm Thomas Manns und Heinrich Manns als nationale Schriftsteller von Rang. Beide sind herausragende Akteure im literarischen Feld. Sie bestimmen immer stärker die intellektuellen und ästhetischen Debatten in ihrer Heimat mit. Dann kommt der Erste Weltkrieg und darauf folgend die Weimarer Republik. Die Perspektive weitet sich hin zu einer europäischen. Die Familie Mann steht im Zentrum des weltanschaulichen, politischen und künstlerischen Meinungskampfes. Sie nimmt dabei durchaus gegensätzliche Positionen ein. Heinrich Mann etwa ist von Beginn an gegen den Ersten Weltkrieg, er tritt ganz früh schon für eine europäische Perspektive ein, die in seiner aktiven Rolle bei der deutsch-französischen Versöhnung kulminiert. Klaus und Erika folgen dem Onkel weitgehend in den zwanziger Jahren in dieser Sicht der Dinge. Ganz anders der Bruder Thomas! Der hält bis weit nach Kriegsende an deutschnationalen und konservativen Positionen fest und kann sich nicht mit der Republik von Weimar arrangieren. Dann kommt die Wende. Thomas Mann erkennt seinen Irrtum und wird bis zum Ende der Republik ein immer stärkerer Propagandist für das demokratische Deutschland. Dabei nimmt auch er immer häufiger die europäische Perspektive in den Blick. Es ist der *Zauberberg*, der ein europäisches Gesellschaftspanorama

in einem mondänen Sanatorium in Davos zeichnet, der hier für diese künstlerische Sicht der Dinge steht.

Der Roman machte Thomas Mann zu einem europäischen Autor von Rang. Sehr bald schon nach dem Erscheinen 1924 wurde er in viele Sprachen übersetzt, 1931 gab es eine erste Übersetzung ins Französische von Maurice Betz.

Aus Anlass der Neuübersetzung von Claire de Oliveira wurde vom 12. bis 14. Januar in Paris eine Tagung zu Thomas Manns Roman *Der Zauberberg* initiiert.

Veranstalter waren die „Société des Études Germaniques aus Paris und die „Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft“ aus Lübeck in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Paris und dem Heinrich-Heine-Haus in Paris.

Die Begegnung der französischen und deutschen Germanisten erwies sich als äußerst fruchtbar. Man näherte sich dem Roman mit den unterschiedlichsten methodischen Ansätzen und in den intensiven und auf hohem intellektuellen Niveau stattfindenden Diskussionen konnte das Vorgetragene vertieft werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Tagung die Forschung zum *Zauberberg* in internationaler Perspektive vorangebracht hat. Deutlich wurde zudem einmal mehr, dass sich Thomas Manns Werk, besonders seit dem *Zauberberg*, in einer nationalen Perspektive nur verkürzt in den Blick nehmen lässt.

Hans WISKIRCHEN  
*Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft*

Thomas Mann  
*La Montagne magique*

Rencontre en Sorbonne des 12-14 janvier 2017  
organisée conjointement par la  
Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft (Lübeck)  
et la Société des Études Germaniques (Paris)

Avec des contributions de

Luca Crescenzi, Claire de Oliveira, Elisabeth Edl,  
Jean-François Laplénie, Friedhelm Marx, Katrin Max,  
Michael Neumann, Joëlle Stoupy, Jean-Marie Valentin,  
Ruprecht Wimmer, Hans Wißkirchen, Philippe Zard

Couverture : Portrait photographique de Thomas Mann (1954) (droits réservés).

ISBN : 978-2-252-04075-1  
ISSN 0014-2115

